
Abteilung: 4.6 - Förderprogramme/Landwirtschaft
Fachbereich: Geschäftsbereich 2 - Herr Fuchs
Sachbearbeiter: Frau Gros (Tel. 02641/975-288)
Aktenzeichen: 4.6
Vorlage-Nr.: 4.6/050/2019

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	09.12.2019	öffentlich	Kenntnisnahme

Weiterentwicklung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen: Modellprojekt im Kreis Ahrweiler (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.11.2019)

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zum Modellprojekt „Kooperative Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)“ zur Kenntnis.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Der Landkreis Ahrweiler wurde neben dem Westerwaldkreis und dem Donnersbergkreis seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz für die Durchführung des Modellvorhabens „Kooperative Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)“ ausgewählt. Die Erfahrungen sollen in die Agrarreform 2020 einfließen.

Für die Organisation und Durchführung des Modellprojekts ist das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz zuständig. Die fachliche Beratung der Landwirte erfolgt durch das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück (DLR).

Das dreijährige Pilotprojekt (2020-2022) soll am 1. Januar 2020 starten und betrifft folgende Gebiete des Landkreises Ahrweiler: Teile der Verbandsgemeinde Adenau, Teile der Verbandsgemeinde Altenahr, die Verbandsgemeinde Bad Breisig, die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, die Verbandsgemeinde Brohlthal, die Gemeinde Grafenschaft, die Stadt Remagen und die Stadt Sinzig (siehe Anlage).

Im Modellvorhaben „Kooperative AUKM“ soll die Methode der gemeinsamen Umsetzung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen durch Landwirte auf der Basis der bestehenden Maßnahmen des Programms „Entwicklung von Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft (EULLa)“ auf regionaler Ebene getestet werden.

Bei einer Teilnahme an einem der EULLa-Programmteile erhält der Landwirt für die Erbringung von zusätzlichen Leistungen für den Umwelt- und Naturschutz sowie für den Landschaftserhalt eine Förderung. Dies soll dem Schutz der Umwelt dienen und dabei neben der Artenvielfalt auch den Schutz von Boden und Wasser berücksichtigen. Zu beachten ist, dass ausschließlich Flächen in den entsprechenden Bewirtschaftungsvertrag aufgenommen werden können, die auch tatsächlich von dem Landwirt bewirtschaftet werden. D. h., dass Eigentümer von verpachteten Flächen mit diesen Flächen nicht an einem der EULLa-Programme teilnehmen können.

Auf Nachfrage beim zuständigen Ministerium hinsichtlich einer möglichen Teilnahme von Kommunen an dem Modellprojekt, teilte dieses mit, dass eine Zahlung von Fördergeldern an Kommunen nicht vorgesehen sei.

Grundlage für das Projekt sind die Erfahrungen aus den Niederlanden. Im Kern beinhaltet das sogenannte „Holländische Modell“ den Zusammenschluss mehrerer Betriebe, die sich als Kooperation verpflichten, eine bestimmte AUKM oder eine Kombination von AUKM in einer bestimmten Größenordnung in einer Region umzusetzen. Die Kooperationen organisieren die Maßnahmenumsetzung in Eigenregie über privatrechtliche Vereinbarungen mit den Landwirten. Zentraler Ansprechpartner und Vertragspartner für die Verwaltung ist die Kooperation und nicht der einzelne Betrieb. Die Betriebe müssen untereinander regeln wer, wo, wieviel der Fläche anlegt. Die Kooperation haftet gemeinschaftlich für Verstöße.

Im Rahmen der Umsetzung des Modellprojekts hat am 21.11.2019 seitens des v. g. Ministeriums in der Kreisverwaltung eine entsprechende Informationsveranstaltung

für die Landwirte der ausgewählten Gebiete im Kreis Ahrweiler stattgefunden. Hier haben das Ministerium und das DLR das Projekt vorgestellt. Im Nachgang zur Veranstaltung haben rund 20 Landwirte ihr grundsätzliches Interesse bekundet.

Im weiteren Verlauf findet am Donnerstag, 04.12.2019, eine weitere Informationsveranstaltung mit den interessierten Landwirten statt. Bei diesem Termin soll insbesondere darüber beraten werden, inwieweit die Durchführung des Modellprojekts mit einer bestehenden Organisation erfolgt oder aber eine neue Organisation (e.V., GbR, GmbH) durch die teilnehmenden Landwirte gegründet wird.

Über das Ergebnis der Veranstaltung wird in der KUA-Sitzung mündlich berichtet.

In Vertretung

Fuchs

Anlagen zur Vorlage:

Übersichtskarte mit den ausgewählten Gebieten des Landkreises Ahrweiler